

Finally ...

Von abgemeldet

Kapitel 1:

"Ai, wir müssen darüber reden!"

Seufzend lehnte Ai ihren Kopf gegen die Badezimmer Tür. Das andere Mädchen blieb einfach nicht ruhig. Sie wollte nie, dass dies geschieht. Es ist alles ein großes Missgeschick gewesen. Was wird zwischen ihnen nun passieren? Was ist, wenn Jemand etwas heraus findet und Tsunku-san davon erfährt? Das wäre das Ende ihrer Karriere. Sie wollte Morning Musume nicht verlassen! Sie liebt es hier. Die Dinge sahen wirklich nicht gut aus. Alles geht fürchterlich falsch. Sie schloss ihre Augen und versuchte ihren Atem zu kontrollieren um von ihren verängstigten Gedanken loszukommen. Alles wird sich nun verändern.

Wütend klopfte Risa an der Tür. Langsam öffnete Ai die Augen und machte einen Schritt zurück. Sie wollte jetzt wirklich nicht reden. Sie wollte rennen und sich verstecken um nie wieder davon hören zu müssen.

"Hau ab! Es ist so schon schlimm genug, Risa!"

"Ai, wenn wir nicht reden, wird es nur schlimmer werden!" Das Klopfen hörte auf.

"Es gibt nichts worüber wir reden müssten! Wir waren betrunken!"

Es wurde still. Sie war so ein Idiot! Konnte sie nicht endlich lernen zu denken bevor sie sprach? Sie schloss die Tür auf und trat raus. Risa stand nun vor ihr und sah sie an. Sie sollte etwas sagen, nur was?

"Risa, es tut mir Leid. Ich wollte nicht-"

"Halt die Klappe, Ai!", wütend klatschte sie ihr eine. In ihren Augen leuchtete Enttäuschung und Schmerz auf.

Nervös fuhr sich Ai mit der Zunge über die Lippe und sah zu ihren Füßen. Was sollte sie sagen? Die Stille war unerträglich. "Risa, wenn wir dies weiterführen wird etwas schlimmes geschehen. Meine Karriere ist mir wirklich wichtig, weißt du!?" Sie nahm einen großen Atemzug und seufzte. "Und ich ... Ich hoffe, dass wir Freunde bleiben können."

Sie wusste, dass dies das Letzte war, was sie hören wollte und sie hatte keine Ahnung, warum sie das gesagt hatte. Es war wohl einfach Instinkt.

Risa sagte kein Wort. Stattdessen fing sie an zu weinen. Ihr Gesicht war mit Tränen überzogen. Ihre Schultern zuckten und ihr gesamter Körper zitterte.

Als sie sie sah, fühlte Ai sich schuldig. Sie konnte sie nicht als Freundin verlieren! Sie sind zusammen durch so viele Sachen gegangen. So konnte ihre Freundschaft nicht enden. Langsam lief sie zu Risa und versuchte sie zu trösten. Dennoch berührte sie sie nicht. Sie hatte Angst, dass sie zuschlagen könnte. "Gaki-san, versuch bitte-

"Verschwinde!"

Erschrocken riss Ai die Augen auf. Sie hatte ihre Freundin nie so verletzt und gleichzeitig wütend gesehen. "Es tut mir Leid, ich-

"Ich sagte, du sollst verschwinden!"

Risa fing an ihre beste Freundin zur Tür zu schubsen. Ai hatte keine andere Möglichkeit als zu gehen. Sie drehte sich um und machte sich auf den Weg hinunter in die Hotel Lobby. Was meint sie, wer sie ist!? Sie kann sie nicht einfach aus ihrem eigenem Zimmer schmeißen! Doch es ist geschehen. Sie sollte dennoch nicht sauer auf sie sein. Sie ist verletzt und das alles wegen ihr. Doch auch Ai wusste nicht, wie sie beides verarbeiten sollte. Dies und ihre verbleichende Freundschaft. Eine Freundschaft die zehn Jahre gehalten hat. Es stand so viel vor dem Abgrund und sie schien alles zu verlieren. Schmerzend trat sie in die Halle. Ihr Körper war mit Kratzspuren und Knutschflecken versehen. Alles Spuren, die Risa hinterlassen hatte. Sie zitterte leicht bei den Gedanken dass ihre Hände sie berührt hatten.

"Hi, Ai-chan! Whoa! Was ist passiert?", fragend sah Reina sie an.

Ai errötete und sah verlegen nach unten. "Das ist etwas schwer zu erklären."

"Bist du okay?"

"Alles in Ordnung. Ich bin nur müde."

"Deine Augenringe haben schon Augenringe und dein Haar sieht aus als wenn es sich mit dem Fön gestritten hätte, und er hat gewonnen", sie runzelte die Stirn. "Vielleicht solltest du wieder ins Bett gehen."

"Kann ich nicht. Ich wurde rausgeschmissen."

Verwirrt seufzte Reina und schüttelte ihren Kopf. "Was auch immer. Ich werde nicht nachfragen. Wenn du einen Platz zum schlafen suchst, kannst du mein Zimmer benutzen. Wir haben die ganze Woche frei und deswegen werde ich die meiste Zeit mit Sayumi bei Eri sein."

"Danke." Ein Lächeln hervorzwingend nahm Ai die Schlüssel an und ging ohne ein

weiteres Wort hinauf.

Sie hatten eine ganze Woche frei!? Das heißt, sie würde Risa nicht ausweichen können. Die anderen Mädchen würden sich bestimmt auch mal mit allen zusammen treffen wollen. Wenn sie nicht mitkomme, würden sie Fragen stellen. Sie warf sich auf Reina's Bett und seufzte.